

Monatswitterungsbericht September 2015 des Agrarmeteorologischen Messnetzes Thüringen vom 02.10.2015

Der **September 2015** fiel in der 1. Dekade 0,5 °C bis 2 °C zu kalt, in der 2. Dekade normaltemperiert bis 2 °C zu warm und in der 3. Dekade normaltemperiert bis 2 °C zu kalt aus. Insgesamt schwankten die Abweichungen der Monatsmitteltemperaturen zwischen +0,2 °C in Haufeld und -1,3 °C in Heßberg (Abb. 1). Im Messnetzmittel zeigte sich der Monat 0,4 °C zu kalt, wodurch der September der erste etwas zu kühle Monat seit September 2014 war.



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	12,4	-0,5	23,2	53,3
Bollberg	12,8	-0,5	40,4	93,7
Burkersdorf	12,2	-0,5	42,2	85,8
Buttelstedt	12,9	-0,9	24,5	58,6
Dobitschen	13,3	-0,3	31,5	65,8
Dornburg	13,0	-0,8	46,8	110,6
Erfurt/FH	14,0	-0,1	22,2	55,1
Friemar	12,3	-1,2	30,7	79,7
Großenstein	13,4	0,0	42,1	90,3
Haufeld	13,1	0,2	26,1	52,7
Heßberg	11,7	-1,3	44,9	76,6
Kalteneber	11,8	-0,4	70,2	128,6
Kirchengel	12,8	-0,2	44,5	109,3
Kutzleben	13,3	-0,6	38,7	97,0
Mönchpiffel	13,2	-0,9	50,3	127,7
Oberweißbach	10,7	-0,6	32,6	53,8
Straußfurt	13,6	-0,5	28,9	81,9

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den September 2015 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 6,4 °C (Oberweißbach am 30.09.) und 21,6 °C (Großenstein am 01.09.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 31,0 °C am 01.09. in Monstab gemessen, die niedrigste mit -0,5 °C am 28.09. in Mönchpiffel. Damit hatte der September sowohl noch einen „heißen“ Tag ($T_{\max} > 30$ °C) an neun Standorten und zwischen ein (8 Standorte) und vier (Ehrenhain, Köckritz, Monstab) Sommertage ($T_{\max} > 25$ °C) aufzuweisen, wobei nur in Bad Salzungen und Kalteneber kein solcher Tag mehr auftrat. Es wurde in Friemar, Mönchpiffel, Haufeld und Dachwig am 28.09. aber auch der erste Tag mit leichten Nachfrösten in diesem Herbst registriert.

Die Niederschläge des Septembers schwankten in Bezug zu den vieljährigen Mittelwerten zwischen 45 % in Görmar und 129 % in Kalteneber, wobei das Mittel der Messnetzstandorte bei 81 % lag. Absolut schwankten die Aufkommen zwischen 17,3 mm in Görmar und 70,2 mm in Kalteneber. Die Anzahl der Niederschlagstage belief sich auf 13 (Görmar) bis 23 (Bad Salzungen).

Die Verdunstungswerte gingen im September deutlich zurück und lagen zwischen 46 mm in Heringen und 66 mm in Großenstein. Trotzdem ergaben sich in Verbindung mit den Niederschlägen sich fast allorts negative KWB-Salden zwischen -7 mm in Queienfeld und -45 mm in Görmar. Nur Schkölen (+1 mm) und Kalteneber (+17 mm) hatten positive Bilanzen aufzuweisen. Somit konnte kein oder nur ein sehr geringer Beitrag zur Verbesserung der Bodenfeuchtegehalte geleistet werden, wodurch diese weiterhin auf meist sehr geringem Niveau blieben.

Die Niederschläge führten aber zu einer Anhebung der Bodenfeuchte in der obersten Bodenschicht. Damit verbesserten sich die Bedingungen für die Herbstarbeiten, das Wachstum des Winterrapses und für das Auflaufen früh bestellter Wintergerste. Die Silomaisenernte wurde dagegen kaum beeinträchtigt.

Da die Bauernregel „Ist der September lind, wird der Winter ein Kind“ in diesem Jahr nicht zutraf, sollte der Winter eher zu kühl ausfallen, was allerdings abzuwarten bleibt.

Weitere Informationen unter: www.thueringen.de/th9/tll/agraroekologie/wettermessnetz

